Hundsfelder Stadtblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Piets Slatt erscheint Somtag und Mittwoch früh. Preis mit Abtrag monatlich 1.— Mt., vierteljährlich 8.— Mt., Bokabonnement vierteljährlich 8.— Mt., zugäglich Postgebühr und Bestellgelb.

Zweimal wochentlich erscheinende Zeitung für Hundsteld, Sacrap a. Umgegend.

Beile 1 Mt. Reflantezeile 2,50 Mt. Juteunt werden o. Dienstug vegw Freitag nachm. 4 Mbrin ber Geichaftsfielle Breslauerftrape 28 an-- Revulprecher Mr. 44. -

Ur. 96.

Sonntag, den 27. November 1921

17. Jahre.

Anjerttnusgehitor für bie etulpalitge Bie

"Die Deutschen des Oftens."

So lange Preußen-Deutschland hoch in Ehren stand, hat es in der Welt wohl taum einen größeren Bewunderer als das Japanervolt gehabt. Man weiß, daß die Japaner ihr Beermesen nach preußischem Borbilde einrichten und ausbilden ließen, daß fie in Schule und Juftiz deutschen Gelehrten und Fachmannern maßgebenden Ginfluß einraumten und daß gulett auch unfere aufftrebende Flotte ihre Aufmertsamteit in allerhöchstem Mage erregt hatte. Mit Ernst und Gründlichkeit sammelten sie all ihre Kräfte für den Aufstieg des Reiches. Und als es ihnen gelang, den russischen Bären vom oftasiatischen Festlande mit grimmigen Schlägen zu vertreiben, wurde ihnen ber schöne Chrentitel ber "Preußen bes Oftens" zuteil. Seitdem hat die große politische Entwicklung Japan immer mehr an die Seite der Gegner Deutschlands geführt, bis es, ichon im August 1914, in den Welttrieg gegen uns mit eintrat und nach leichtem Siege in Riautschou sich nach Möglichkeit an den Früchten dieser Weltkatastrophe bereicherte.

Drei Jahre sind seitdem ins Land gegangen, und heute fitt Japan auf dem Armenfunderbantlein, das ber Nachfolger Wilsons in Washington unter bem Namen einer Abrüstungskonferenz hergerichtet hat. Was den Inhalt der europäischen Geschichte so ziem-lich vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Weltkrieges gebildet hatte: Die Ginkreifung Auseinandersetungensverhandlungen über Oberschlesien Deutschlands mit allen Runften und Mitteln ber Diplomatie, mit politischen und militärischen Berträgen, mit einer Presseproganda von bis dahin unerhörter Großzügigkeit, das wird jett, auf dieser sogenannten Abrültungs- und Friedenskonferenz des Präsidenten werden und geeignet sind, auch darüber hinaus die Harding, in sozusagen abgekürztem Versahren gegen- Gegensätze der beiden auseinandergrenzenden und bis über der Großmacht des Ostens wiederholt. Den zu einem gewissen Grade auf einander angewiesenen über der Großmacht des Oftens wiederholt. Den zu einem gewisen Grade auf einander angewisenen Japanern war von Anfang an nicht ganz geheuer Bölker auszugleichen. Er nehme an, daß in Genf bei der Ausschreibung und Einberufung dieser Konsternz, und sie suchten sich mit aller Macht gegen die Aufrollung der Frage des Stillen Dzeans bei dieser ausgeschlossen, die große Zahl Sachverständiger nach Gelegenheit zu sträuben. Es hat Japan alles nichts Genf zu entsenden, da Deutschland die hieraus erschlenden Gelegenheit zu sträuben. deutlicher, daß es ihnen in Washington um nichts so sehr als um die Ausschaltung Japans aus dem ver- nisse so fern dem Lani hängnisvollen Wettbewerb ser internationalen Politik sich handelt, zu geben.

Mit überlegener Klugheit wurde zu diesem Zweck das Feld abgesteckt, indem zunächst ein Konserenz-programm ziemlich unverfänglicher Natur aufgestellt wurde, bem teine ber eingeladenen Machte fich mit guten Grunden entziehen tonnte. In Bafbington selbst aber wurde dann sofort ein Flottenabrüftungsplan ungable Ungahl deutscher Diffiziere und Soldaten in Abwesenheit aufgestellt, der Japan fortan in eine hoffnungslose Unterlegenheit dur Gee verwies. Raum mar in Diefer du Wefangnisftrafen von fünf Jahren bis gur Bmangs-Beziehung eine Uebereinstimmung der Meinungen wenigstens im Grundsätlichen, erreicht, als China Müller zu fünf Jahren Gefängnis. Ob diese Belegenheit erhielt, die Frage des Fernen Ostens auf ingenannten Kriegsgerichte noch einige Jahrzehnte bas Tapet zu bringen und hierbei Forderungen aufzustellen, die, wenn sie durchgingen, der japanischen Borherrschaft auf dem oftafiatischen Rontinent ein Ende machen wurden. Japan kann fo am eigenen Leibe erproben, wie es schmedt, wenn einem großen Bolle von ftarker Lebenstraft durch fo mohlmeinende Freunde, wie es die Großen diefer Erde find, der Weg in die Butunft mit friedlichen — ach so friedlichen Mitteln Deutschen Werken in Spandau und Hafelhorst um teils für die Aussuhr nach irgend einem sagenhaften verlegt werden sou! Im Grunde soll! Im Grunde soll natürlich mit sich personlich zu orientieren. Die Vorstände beider Aussand auftauften. Seitdem jedoch jeder Deutsche, Westmächte, der ihnen im Kampse gegen Deutschland triebsrates gaben Herrn Rollet und seinem Gefolge seine Kleider selbst so lange trägt, die in allen berwärts getrieben werden. Wobei es wohl zwischen Deutschen Werten Erhobenen Beschwerten in allen straße" sich auf einen gewinndringenderen Handel ge-England-Amerika auf der einen und Frankreich mit seilen voll berechtigt sind. Herr Rollett erklärte zum worsen: sie schieben, schieben und verschieben alles, seinen kleineren Trabanten auf der andern Seite schluß, daß er irgend eine Entscheidung nicht tressen was ihnen unter die Finger kommt, am eisrigsten macherlei Häteleien geben mag, ohne daß um deswilleu könne, sondern daß hierzu allein der Botschafterrat aber Gold, Juwelen und Tausendmarkscheine, die ihnen der Gold, Juwelen und Tausendmarkscheine, die ihnen daß lierzu allein der Botschafterrat also kange noch nicht so schlecht und papieren erscheinen, wie vielen anderen Menschen und wenn Nationen Japan gegenüber uneins werden dürfte.

Ein Mann wie Lord Northeliffe war es, der dieser Die überrumpelte Valutahöhle. Tage in Peting einen Vortrag über die Notwendtgkeit der englisch-amerikanischen Freundschaft hielt und dabei die Auflösung des englisch-japanischen Bündnisses als Forderung des Tages bezeichnete. Die Japaner, sagte er, seien im Augenblick in einer ähnlichen Lage wie Deutschland vor dem Kriege. Japan sei nur dem Namen nach eine Demokratie, in Wirklichkeit werde es von wenigen Männern absolut regiert, und seine riesenhaften Ruftungen mußten allen andern Böltern ernstliche Besorgniffe einflößen. Wenn England und Amerita im Fernen Often nicht zusammengingen, wurden sie früher oder spater getrennt gehentt werden.

Alles das fast heiter anmutende Unklänge an die bekannten Noten und Reden, mit denen unsere Feinde, nach Anweisung des früheren Britenkönigs, dem deutschen Bolke hindernd in den Weg traten, als es seinen Flug zur Höhe nehmen wollte. Un dem Schicfal, das uns schließlich getroffen hat, tann Japan unschwer voraussehen, welchem Ende feine eigene Entwidlung auf dieser Washingtoner Konferenz zugeführt werden foll.

Politische Hundschau. Dentichland,

Die Berhandlungen fiber Oberschlefien.

Bor feiner Abreife nach Genf gum Beginn der am 23. November erklarte der deutsche Beauftragte, Reichsminister a. D. Schiffer, er hoffe und vertraue, daß die Berhandlungen im Geiste der Bersohnung zum Besten der oberschlesischen Bevölkerung verlaufen zu einem gewissen Grade auf einander angewiesenen genust. England und Amerika gingen zielbewußt machfenden Roften nicht murbe tragen konnen, es auch ihren Weg, und mit jedem Tage erkennt man jest nahezu unmöglich sein wurde, dem neutralen Borsipenden ein klares Bild der oberschlesischen Verhältniffe fo fern dem Lande, um beffen Lebensschickfal es

Abermalige Berurteilung benticher Colbaten in Frankreich.

Die frangösischen Kriegsgerichte setzen unentwegt ihren Rachefeldzug gegen deutsche Kriegsteilnehmer fort. Das Kriegsgericht in Lille hat wiederum eine sie Bhilosophie im Umhergehen betrieben, "Spazier-Unzahl deutscher Offiziere und Soldaten in Abwesenheit gänger" (Peripatetiker) nannte, Greise, Männer und versuchen werden, ihren Landsleuten Beweise dafür ju bringen, wie unbedingt nötig bie von ihn aufgeführten Komödien sind?

General Rollet ia den "Dentschen Werken".

Montag erschien General Nollet, ber französische Oberkommiffar, in Begleitung feines Stabes in den Diesen friedlichen Mitteln der Imperialismus der Werke im Berein mit einem Bertreter des Zentralbe- der nicht Großindustrieller oder Staatsminister ift,

Mus den Beheimniffen der Grenadierstraße.

Berlin, 24. November. In der in der Grena-dierstraße gelegenen Benfion von Sugappel wurden hier dreißig ausländische Geldschieber verhaftet. Richt weniger als 11 von ihnen waren als lästige Ausländer längst ausgewiesen, und mehrere andere wurden von der Polizei eifrigst gesucht und hielten sich bei Befannten verstedt. Während ein Teil der Beamten mit der Brüfung der Versonalien der Unwesenden beschäftigt war, durchsuchte ein anderer die Taschen der Geschäftsleute nach Geldwerten. Es wurde verhältnis-mäßig wenig Geld bei den einzelnen vorgefunden, dagegen fanden sich in den Eden der Zimmer sowie hinter und unter ben Möbeln, im Rohlentaften, und einem Eisschrant Bündel von deutschen und aus-ländischen Geldscheinen, die im ganzen den Betrag von über drei Millionen Mark überschreiten. Die hinter und unter ben Möbeln gefundenen Belber mußte die Polizel als "herrenloses Gut" an sich nehmen, da von den Anwesenden sich niemand als Besitzer bekannte.

Das Milieu, in dem die zugewanderten Geldschieber ihre den Ruin Deutschlands fordernden und beschleunigenden Geschäfte betrieben, wird in dem nachstehenden, von einem Renner der einschlägigen Berhältniffe entworfenes Stimmungsbild getennzeichnet.

Wenn man vom Alexanderplat, einem der vielen Brennpuntte des reichshauptstädtischen Bertehrslebens, durch die belebte, mit zahlreichen Trödelgeschäften, Wirtschaften, Likorstuben und Kinos ausgestattete Mungftraße einen Spaziergang nach bem nördlichen Berlin unternimmt, kommt man nach kurzer Wanderung zu einer rechter Hand gelegenen Querstraße, deren Name sozusagen ein Programm ist und weit über Spreeathens Weichbild hinaus einen ganz seltsamen Klang hat. Grenadierstraße heißt sie, und ihr "Ruhm" ist nicht erst neueren Datums, denn sie war schon lange vor dem Kriege ob ihrer Eigenart sehr betannt. Aber man fann gerade nicht behaupten, daß diese Bekanntschaft zu den angenehmsten gehört hatte.

Meußerlich zeichnet sich die Grenadierstraße burch teine besonderen Schönheiten aus. Es ist die typische nüchterne Strafe der nicht gang vornehmen Berliner Stadtviertel mit Rleinburgerwohnungen, Rleintramläden und Kellergeschäften. Aber die Straße hat es gewissermaßen "in sich" und erhält ihr eigenes Gepräge durch die menschliche Staffage, die ihr beigegeben ist. Auf den weder allzu breiten noch allzu sauberen Bürgersteigen wandeln, wie einst in Griechenland, jene Philosophen, die man, weil Junglinge umber, deren Wiege im Fernen Often nicht im Often Berlins, sondern im Often Europas — gestanden hat. Sprache, Kleidung, Haltung, — alles verrät die Marte Galizier, aber fragt man fie nach Nam' und Art, so sind sie auf Ehren und Gewissen" aus Posen oder Oberschlesien — von dort find jest viele, die nie dort gewesen sind — oder allerschlimmstenfalls aus Wien, was ja auch sehr weit ift. Bor dem Kriege handelten die meisten von ihnen schlecht und recht mit alten Kleidern, die fie zu den "höchsten Preisen" teils "für den eigenen Bedarf", teils für die Aussuhr nach irgend einem sagenhaften Mart vielleicht bald nur noch den Bruchteilwert eines ehemaligen deutschen Reichspfennigs haben wird, fo tragen einen großen Teil der Schuld an diesen Berhältniffen die nichttorporierten "Börfianer" Grenadierstraße, die schon längst als Sauptherd für Divisenhandel und Balutaspekulation bekannt ift, und in der täglich Millionenvermögen die Besitzer wechseln, ohne daß ein Pfennig Steller ober Stempelgebühr in die Raffen des Reiches fließt.

Einheimisches.

Der Rachbrud unferer Originalberichte ift nur mit genauer Quellenangabe geftattet.

Bekentlige Stadtverordneten-Sikuna

am 24. November.

Borfit: Burgermeifter Briegel. Abmefend Ratmann Mager. Bor Gintritt in Die Tagesorbnung wurde ein Dringlichkeitsantrag auf Errichtung eines ftabtifchen Mieteinigungsamtes eingebracht. Berfammlung beschloß, den Antrag auf die Tagesordnung Bu fegen und gur Berhandlung gu bringen. Die Berhandlungspunkte wurden wie folgt exledigt: Der Bericht über Die lette Sigung gelangte gur Renninis und wurde nach Inhalt und Form genehmigt.

1. Beschlußfassung 'aber die Erhebung von Schulbeitragen gur Anterhaltung der gem. Fortbildungsichnle.

Rach eingehenden Erläuterungen des Schulleiters, ber auch verschiebene Bormurfe gegen bie Schule entfraften mußte, und nach langerer Mus prache murbe befchloffen, an Beitragen ju erheben: von allen gehrlinge haltenden Meiftern in der 4., 3. und 2. Gewerbefteuerklaffe 30 Mart pro Lehrling und Jahr, in ber 1. Steuerklaffe 60 Mart und von den größeren Bewerbebetrieben Imit 5 und mehr Arbeitnehmern aber ohne Lehrlingshaltung 100 Mart für jebes angefangene Bebnt ber Arbeiter. Der Magiftrat wird eine Ortsfagung aufstellen nach ber minifteriellen Mufterfatung.

2. Befoluffaffung fiber die Erhöhung des Miets-Bufdlages.

Der Befdluß wird vorläufig gurudgeftellt, um Ertundigungen einzuziehen, wie diefe Frage in andern Orten behandelt worden ift. - Die Beratung bes oben erwähnten Dringlichkeitsantrags führte zu wird genehmigt. — Ginem Antrage auf Instandsetzung folgendem Beschluffe: Bersammlung ift im Prinzip eines Graben-Gelanders an der Mulipeftraße wird für die Errichtung eines stadtischen Mieteinigungs- ftattgegeben werden. — Dauer der Sigung 3 Stunder.

unsere Balutanote zum himmel schreien und unfere amts. Der Magiftrat wird ersucht, die notigen Festftellungen über die Durchführungsmöglichteit und por 2 Jahren gegrundete und 9 Mitglieder gablende deren Roften fur bie Stadt gu machen.

3. Baffung der erneuten Gefaltserböhungen nach den gefetliden ornnblagen.

Berfammlung flimmt ber Gehaltserbohung au. Begen die von der Stadt abgelehnten Menderung der Befoldungsordnung batte ber Regierungsprafibent beim Begirtsausichuß Ginfpruch erhoben, bem letterer Rattgegeben bat. Berfammlung befchließt, gegen bie Provinzialrat einzulegen.

4. Parlebnsaufnahme für Mulikeftrage und Poleuguift.

Bie icon berichtet, ift die Rulipeftrage verfteigert worden. Beim Termin hat Burgermeifter Briet 1 bas Intereffe ber Stadt mahrgenommen und bir Strafe für 7500 Mart erftander. Bur Dedung biefes Betrages und der Roften für Sicherung unferer Bafferrechte durch Ingenieur Roser quift in Sobe von 4012 Mt. werden 4000 Mt. bem Fonds für Grundermerb entnommen, 7500 Mart aber als Darleben

5. Reuntnisnahmen, Gefuche, Antrage.

Ottober gab nichts gu erinnern. Bei ber Rammereitaffe war ein Bestand von 224 350 89 Mart, bei der gemabrte Darlehn jum Garantiefonds im Betrage von 3000 Mart ift gurudgezahlt worden. - Die hiefige Ortsgruppe bes Kriegsverlettenbundes erbat eine Beihilfe gur Beihnachtseinbeicherung. Berfammlung bewilligt 200 Mark. Außerdem werden bei der Berteilung ber ber Stadt gur Berfügung ftebenben Legat-Binfen bedürftige Rinder von Rriegsverletten und ·hinterbliebenen nach Möglichteit berüdfichtigt werben. - Der Bericht ber Gaswertstommiffion wurde gur Renntnis genommen und gab feinen Anlag ju Erinnerungen. - Gine Rechnung über Berftellungen an Genftern in ftabifchen Brundftuden wird genehmigt. Die Gastommiffion erhalt den Auftrag, gu bem Antrage auf Erhöhung ber Preise für Gas und Rols Stellung zu nehmen. — Der Boranichlag über die Bermaltungstoften bei ber ftabtischen Spartaffe wird genehmigt. — Ginem Antrage auf Inftandfegung eines Graben-Gelanders an der Muligeftrage wird

- Brieftanben-Andftellnug. Der biefige, erft Brieftauben-Berein "Beimatliebe" Sundefeld und Umgegend veranstaltete in der Beit vom 19 .- 21. d. Dis. (Sonnabend bis Montag) im Botale feines Borfigenden und Bereinswirtes Gafthofbefther Thiele feine erfte Musftellung, die von 75 Tauben feiner Mitglieder beich dt mar. Die fich gum Berein gufammengeschloffenen hiefigen Brieftaubenguchter hatten bereits im Rriege der Militarbermaltung 40 ihrer Tiere gur Berfügung gefiellt. Die Tatigkeit innerhalb des fleinen Bereins Enticheidung bes Begirtsausichuffes Berufung beim ift fehr rege, besonders an ber Beteiligung im Fliegen. Die Ausstellung selbst wurde am Sonnabend, früh um 9 Uhr, durch Beren Burgermeifter Briegel mit einer Ansprache eröffnet und machte einen überaus netten Eindrud. Als Preisrichter mar bereits am Atend vorher der Borfigende der Breslauer Reifevereinigung, Berr Baul Emmis Breslau, tatig. Bur Bewertung ber ausgestellten Tiere wurden & Riaffen gemacht: Sieger, Flieger und Schonheitstauben. Die ausgejetien Preife murben wie folgt verteilt: Rlaffe 1 (Sieger): Schmiedemeifter Schiege: 1., 3., 4., 5. Preis und Damen-Chrenpreis. Gafthofbefiger Thiele: 2. Breis und 4 Chrenprife. Rlaffe 2 (Flieger): Tauben, zu 41/2 % Berginsung und 11/2 % Tilgung bei ber die geflogen, ohne Breise erlangt zu haben: Herr schiege: 1. und 4. Preis, herr Thiele: 2., 5. und 6. Preis, herr Badermeister Wehlan: 3. Preis. Rloffe 3 (Scho beitstiere): a) Mannchen : Berr Schiege: Die Revifiun der ftadtischen Raffen fur Monat | 1., 4. und 10. Breis, Berr Thiele: 2., 3., 5., 6., 7. und und 9. Breis und 1 Egrenpreis, Derr Badermeister Bogt: 8. Breis. b) Bewochen: Thiele 1., 2., 3., 5. und Spartaffe ein folder von 184 486,57 Mart zu ver- 6. Breis, Mehlan: 7., Bogt 4. und herr Leber zeichnen. — Das f. B. der Schlef. Rrafifahrtgefellichaft (Siedlung Fingelrad) 8. Preis. Den Ehrenpreis für Die fconfte Taubin ber Ausstellung (Sufter: Bantbeamter Rupte-Bundsfeld) erhielt Cerr Tgiele und den Ehrenpreis für den iconften Bogel (Stifter: Bahnarat Dreger) herr Schiege. Fur die befte Gefamileiftung der Ausstellung erziehlte Berr Thiele die brongene Berbandsmedaille und das Diplom für befte Gefamtleiftung. Bon ben ausgestellten Tieren batte bie größte Strede in einem Fluge (Nordbeich b. Curhafen-Sundafeld 720 km) ein einjähriger Taubrig bes herrn Thiele gurudgelegt. Er erhielt ben von Raufmann Berig-Bundsfeld, Inhaber ber Firma Carl Fiedler, geftifteten Chrenpreis. Gip blauer breijähriger Tauber besfelten Buchters hat eine Befamiflugleiftung von 2143 km hinter fich und wurde mit dem von Apothetenbefiger Ludwig-Dundsfeld geftifteten Ehrenpreis bewertet. Außerdem errang Berr Thiele noch zwei Chrenpreise, namlich ben des Schloffermeifters Swienin für die am weiteften geflogene Taubin und den von Frau Raufmann Jaroß

Gold.

Roman von E. Often.

9]

Unter ben halb geschloffenen Libern fab er spöttisch in Therefes hochmutiges Beficht, mabrend er bingufügte : "In ber Regel nimmt man verheiratete Berren nicht gern zu bem Poften. Jedem anderen wie Ihrem Satten, wurde ich beshalb nach feiner Berlobung gefundigt haben. Als er mir bann bas Fraulein Braut Die lange Schleppe ihres Rleides gufammenraffend, porftellte, fagte mir mein Beicafisfinn natürlich, bag verließ fie den Pavillon. ich badurch nur in meinem eigenen Intereffe gehandelt hatte. Eine fo blendende Schonheit wie Madame in feinem Saufe gu haben, ift ein Bewinn, ben ficher friegen", murmelte er. tein Sotelier gering anichlagt, befonders wenn biefe Schönheit mit fo fprubender Unterhaltungsgabe verbunden ift wie bei ber Frau Baronin."

Eine galante Berbeugung begleitete ben Sat. Thereje war es, als muffe fie por Scham vergeben gur Begutachtung vorgeführt worben war. Die grenzenlofe Lacherlichteit bes Stolzes, ben fie an jenem Tage empfunden hatte, tam ihr grell gum Be-

Lecro'r bemertte ihre Erregung icheinbar nicht. Babrend er mit bem bistret parfumierten Tafdentuch eine Dude icheuchte, fuhr er fort :

Daß Madame Ihre gefelligen Talente ausfolieflich meinem folechteften Babler zugute tommen lagt, mare am Ende nicht notig! Mr. Albatrof ift auch ein febr netter Unterhalter, und er frankt fich barüber, daß feine foone Tifdnachbarin immer fiber ibn binweg jum Grafen Lublete fpricht. Der Raftengeift, wie er in ihrer Beimat herrscht, findet hier überhaupt nicht bas rechte Berftandnis, wenngleich die Milliabare fie wich jest jedem Bujammenfein mit dem Gatten aus. aus Ralifornien 3. B. durchaus nicht unempfanglich Er hielt fie gurud. Er fab mube und erhitt aus, fur ben Rlang eines Titels find. 8m Gegenteil, als ob ein noch nicht überwindener Merger in ihm Miffes Taylor murbe fich gludlich fcagen, eine Baronin Bu ihren Freundinnen gablen gu burfen, ebenfo wie als er fagte : Die Fraulein Beder und Ratfon hocherfreut maren, wenn Mabame fie manchmal zu einem fleinen, vertraulicen Funfuhrtee einlude. Frau Baronin haben nur ben Tag gu bestimmen, an welchem ich bie Erfrifdungen fur bie beiden Damen fenden barf!"

Becroix gewohnt mar, in angftvoller Befliffenheit von baraus entfteben, mas da wolle. Mit leife gitternber Stimme antwortete fie:

"Ich bedaure, von ihrem freundlichen Anerbieten teinen Gebrauch machen zu tonnen, benn ich glaube bestimmt, daß Gie fich in Bezug auf die Bunfche ber Damen taufchen. Sicherlich bin ich ben Fraulein Beder und Ratfon genau fo unfympatifc wie fie mir."

Lecroix fab ihr mit einem bojen Blid nach. "Bettelpringeffin, bich werben wir icon noch tlein

Therefe irrte wie verzweifelt durch die verftedtesten Wege des Parles. Sie wußte nicht, wohin sie fich mit ihrem Jammer flüchten follte, benn überall umlauerte fie die Reugier, und den einzigen Raum, den fie ihr eigen nannte, mußte fie mit dem Manne bei bem Gedanten, daß fie gewiffermaßen bem Botelier teilen, gegen den fie in Diefer Stunde faft etwas wie haß empfand, weil er fie durch feine falfchen Borppiegelungen in diefe beschämende Lage gebracht hatte. Eine unbezwingliche Sehnfucht nach den flaren Berbaltniffen ihres wenn auch folichten, io doch vornehmen Elternhaufes ftieg in ihr aut, — aber ber Brief, in dem fie ihrer Mutter bavon foreiben wollte. wurde ihr fcwer. Jeden Morgen ftand fie mit dem feften Borfage auf, fich der Mutter anguvertrauen, und abends legte fie fich nieder, ohne daß der Brief ab. gefdidt mar.

Es manderte gerade wieder ein gerriffener Bogen in den Papiertorb, als Loritoff das Bimmer betrat.

Therefe raffie haftig ihre Schreiberei gufammen, um in die Bejellicaftsraume hinuberzugeben, benn nachzitterte. Seine Stimme flang rauh vor Erregung,

"Die Beder hat fich über beine Unhöflichkeit beschwert. Du mußt dich heute noch bei ihr entschuldigen, fonft will fie morgen mit ihrer Jangfer und Befellicafterin gu Becroir' Ronturrenten überfiedeln."

"Das foll sie nur tun," antwortete Therese, Therefe hammerte bas Berg jum Berfpringen. mabrend fie von neuem nach ihren Schreibgeraten Sie wußte febr gut, bag biefe mit lachelnbem Munde griff. Ihr Mann aber nahm ihr die Mappe fo heftig gesprochenen höfflichen Phrafen Befehle maren, wie fie fort, daß Bogen und Ruvert auf die Erde flatterten.

Die Beder darf nicht gehen, denn sonst bin ich feinen ihn fürchtenden Untergebenen erfüllt gu feben. entlaffen," ertlarte er. "Lecroig rief mich eben in bas Sie tonnte diefem Menfchen nicht gehorden, mochte Bureau, um mir bas mitzuteilen. Glaube nicht, daß es eine leere Drohung ift", fuhr er in machfender Er-regung fort. "Lecro'r ift von unbeugfamer Sarte in folden Fallen. 3ch habe es in feinem Bertehr mit bem Berfonal hundertfach beobachtet."

> "Das Berfonal wird aber doch wohl por bem Engagement mit ben Berpflichtungen ber anzutretenden Stellung befannt gemacht," entgegnete Thereje falt. "Bei mir ift das leiber verfaumt worden. Folglich mußt bu bir es felbft gufchreiben, falls bir burch mich Unannehmlichteiten erwachsen."

Loritoffs Augen brannten buntel por Rorn.

,Wenn beine Halsftarrigkeit ein Racheaft gegen mich fein foll, fo ift es ber torichfte, ben bu bir ausbenten tonnieft, benn richteft bu mich gugrunde, fo trifft es dich mit. Jest mitten in der Saison finde ich teine neue Stellung, und wenn Lecroix als Grund meiner Entlaffung angibt, daß der hochmut meiner Grau feine Gafte vericheuchte, fo nimmt mich überhaupt tein Menich mebr."

Thereje murde blaß.

"Das ware febr fchlimm, aber abbitten tann ich had noo hoomutiger auf richtete. "Schon als Rind ben Eltern gegenüber tonnte ich es nicht, felbst wenn ich mich im Unrecht fühlte, und nun follte ich es einer Dame gegenüber tun, deren Recht nur darin besteht, daß fie mehr Geld bat wie ich -

"Leiber ift bas juft bas einzige in ber Welt gultige Recht", ichaltete Boris ein.

"Eine erbarmliche Belt, die bas anertennt." rief Thereje mit fliegendem Atem.

"Die Belt", ergangte er latonifd.

Die Welt von Becroip" verbefferte Therefe, unendliche Geringschatung im Ton. "Den Befehlen eines früheren Obertellners gehorche ich nicht."

"Was Beccoig fruber mar, fpricht in biefer Angelegenheit gar nicht mit", ertlarte ihr Mann baric. "Icht ist er der Herr dieses Hauses und ich bin sein Untergebener. Folglich habe ich mich seinen Anord-nungen zu fugen, ob sie mir richtig erscheinen oder nicht und du als meine Frau mußt bas auch."

"Rie," flammte Thereje auf. Loritoff ftampfte mit dem Fuße.

Fortfegung folgt.

geftifteten für ben 1921 beftgereiften Bogel. Für ben beften Jungflug (5 Tiere) errang Berr Schiege ben Chrenpreis der Breslauer Reifevereinigung. - Der Befuch der Ausstellung war febr rege, gang besonders am Sonntag. Am Montag wurde diefelbe auch von ben oberen Rlaffan der hiefigen Schulen befucht.

- Ctenergabinug. Durch eine Befanntmodung beutigen Inferatenteil erinnert ber Magiftrat an

die Bahlung ber fälligen Steuern.

Ginbruchsbiebftahl. Benn die Tage turger, die Rachte langer, buntler und fturmifder werden, ba regt fich die Bunft ber Langfinger und Ginbrecher. ihr Beigen blubt, benn unter bem Schute ber langen Dunkelbeit lagt es fich leichter "arbeiten" wie in den turgen Sommernachten. Go wurde in ber Racht von Dienstag zu Mittwoch die hiefige Bahnhofswirtichaft ausgeplundert. Die Diebe gelangten vom Beiron aus in den Warteraum und ftoblen diverfe Betrante und Lebensmittel: Cognat, Zigaretten, Rets, ein Umbang usw. fowie ca. 500 Mart bares Gelb. Bon ben Dieben fehlt jede Spur. Auch find in letter Beit an veridiedenen Stellen Einbruche verfuct worden, jeboch tonnten die Diebe noch rechtzeitig verscheucht

- Treibriemeudiebstahl. In der Buderfabrit Schottwig wurde anfang Diefer Boche ein Treibriemen von ca. 30 Meter Lange geftohlen. Und zwar foll ber Diebstahl in bem Augenblid ausgeführt worden fein, als der Betrieb zur Behebung einer Störung nur turze Beit gestanden hat. Es ift bis jest noch

nicht gelungen, ben Dieb zu ermitteln.

- Reichsbund der Ariegsbeschädigten und Rriegehinterbliebenen. Die Ortsgruppe Sundsfeld veranftaltet am beutigen Sonnabend im "Gelben Lowen" ein Bobltatigfeitsfeft, beffen Reinertrag für eine Weihnachtseinbescherung der Rinder der im Rriege gefallenen Rameraden bestimmt ift. Moge Diefe Beranstaltung von gutem Erfolge begleitet fein bamit ben Berwaiften, Die fo zeitig und hart vom Schidsal getroffen, eine fleine Beihnachtsfreude bereitet werden tann, und fie an dem Feft, dem alle Rinderbergen icon wochenlang gujubeln, nicht leer ausgeben. Freiwillige Spenden jeder Art werden gern entgegengenommen. Die Stadtverordneten Berfammlung bewilligte für biefen Zwed 200 Mart.

- Prenfische Rioffeulotterie. Die Ginlöfung ber Lofe gur 1. Rlaffe 19/245 Lotterie bat bis Dienstag, ben 29. d. Mts., abends 6 Uhr au erfolgen.

Provinzielles.

Bredlan. (Getreidebericht vom 24. Dovember.) Beigen 360, Roggen 285, Safer 270, Sommergerfte 350, Binterraps 775, Karioffeln 80. Die Preije waren etwas befeftigt, Stimmung feft.

Breslan. (Die neue 33- Millionen - Saft.) Der Magiftrat Breslau beantragt gur Dedung ber Mehrtoften für Behalter, eine Gebührenerhöhung der Betriebsmerte. Befordert wird, daß bei ben brei Betriebsmerten für das vierte Biertel bes Rechnungsjahres 1921 neben den durch die fteigenden Rohlentoften bedingten Erhöhungen befondere Rufchlage erhoben werden, und zwar : fur 1 Rubitmeter Gas 40 Bfennige, fur 1 Rubitmeter Baffer 30 Bfennige, for 1 Ritowatt eleftrifchen Strom 75 Bjennige. Die burch bie Bebühren-Erhöhung noch nicht ausgeglichenen Mehrausgaben follen durch eine Erhöhung ber Bewerbesteuer aufgebracht werben.

Dirfchberg. (Biebesbrama.) In Betersborf i. R. hat man im Muhlgraben die Leiche eines 25 Jahre alten Landwirtsfohnes und einer 43 Jahre alten Rangierführersmume gefunden. Bwifden beiden beftand ein Liebesverhaltnis. Der Mann haite feine Ersparniffe verbraucht und fand feine paffende Arbeit, fodaß die Eat anicheinend aus Bergweiflung verübt worden ift. Man hatte abends lautes Schreien ber Frau gebort, fodag man annimmt, daß fie von ihrem Geliebten gewaltsam mit ins Wusser gezogen worden ift.

Reife. (Riesenschwindel) Einer Firma in Matelichien murben von nubetonater Seite 51 Baggonladungen mit je 15 Tonnen Rurtoff in angeboten, wofür von der hiefigen Reichsba Inehenstell 640 000 Mart aungezahlt werden follten. Bufallig verfugte die Bant nicht über eine fo hobe Summe fodaß zunachft 200 000 Mt. und bann 240 000 Mt. gezahlt murden. Bu der Zwischenzeit ftellte es fich beraus, daß die vorgelegten Frachtbriefdoppel mit arfälichten Stempeln verjehen waren. Die Ermittelnngen führten auf die Spur eines Arbeitstofen Mag Freier, ber mit einem gewiffen Erwin Sabicht aus Breslau neben Gifenbahnguterviebftahl auch einen fcwunghaften Sandel mit Banknotenpapier für Falfchgeld hetrieb. Als Führer ber gangen Bande wurde in Berlin ber Dicheche Dbertur verhaftet, ber in gablreichen Stabten Ditbeutschlands besondere Schiebergentralen unterhielt und auch ein Absteigequartier in Berlin hatte. 214 weitere hauptbeteiligte wurden der Guterwaller hobmann ous Deffau und 2 andere Schieber verhaftet Bon ben von der Reichsbanknebenftelle gezahlten 440 000 MR, wurde nirgends mehr etwas vorgefunden.

* Awölf Rinber bei einem Rinobrand bernugluct. Gine ichwere Brand- und Explosionatataftrophe ereignete fich in bem "Welt-Rino" in harburg. als bort eine von metreten hundert Rindern besuchte Jugendvorstellung verar ftaltet wurde. Ein Film geriet in Brand. Der Operaieur versuchte vergeblich das Feuer zu lofchen. Es entwidelte fich eine große Stichflamme, die auf andere Filme übersprang. Im Buhörerraum entftand eine wilbe Panit. Alles verfuchte, bem einzigen borbandenen Mungang juguftromen. Die fofort alarmierte Feuerwehr und gablreiche Baffanten gingen unerfdroden an bie Rettungsarbeiten. Als die Feuerwehrleute in die Raume eingedrungen waren, fanden fie elf Rinderleichen und gablreiche mehr ober weniger fcmerverlette Rinder Reun Rinder murben in & Rrantenhaus gebracht, wo eines verschieden ift. Bei den übrigen befteht teine Bebenggefahr.

Rirchlige Radrichten

ber evangelischen Gemeinde Bundsfelb.

Sonntag, ben 27. November (1. Advent.) 1/210 Uhr: Gottesbienst: Pastor Hoehne. Danach Abend

mahlefeier. Rindergottesdienft im Altersheim: Derfelbe. Berfammlung bes Arbeitervereins im Altersheim. Bersammlung ber Jugendvereine ebendafelbst. Sonntag Rollette für "Hoffnungst..I".

Moutag. Den 28. b. Mits., fteht ein Transport

Rasse=ferkel

preiswert zum Bertauf.

Willi Tanbe, Hundsfeld, am Bahnhof. 🗕 Bestellungen nehme jederzeit entgegen. 🚤



M. Brockmann's Viehfutterwürze, Bactung, Nährsalz-Futterkalk, Facung. Mieberlage bei

Karl Schmidt, Breslauerfrage 23 (neben bem Boftamt).

Ausschneiden!

chneiden

Aufbewahren!

Betrogene Frauen

Lassen Sie sich nicht noch einmal durch geschickte Reklame täuschen, denn für Hilfe garantiert keiner, nur für Unschädlichkeit. Nur ich übernehme volle Garantie, nicht nur für Unschädlichkeit, sondern auch dafür, daß der gewünschte Erfolg bestimmt eintritt, sonst Geld zurück. Auch in den schwierigsten Fällen, wenn die monatliche Regel schon längere Zeit ausgeblieben ist Schmerzstillendes Mittel wird mitgesandt, Ohne Berufsstörung.
Bitte angeben seit wann Sie leiden. Diskreter Versand

Frau H. B. KÖPPEN, staatlich geprüfte Krankenbehandlerin, Hamburg 36, Ausgabe.

Kostenios erteile Rat

b. Störung und Ausbleiben d. m. KEAR meine Spezialmittel bringen Hilfe in der Tat Unschädlich garantiert, bis auf die

Nägel. Ohne Berufsstörung Erfoig in 2-4 Tagen. darum schreiben Sie sogleich wie lange Sie klagen

Sie werden wieder froh nach Ueberzeugung meiner Kur. Und so viele Dankschreiben nur bei

H. Masuhr Nachfl., Hamburg 4, Eimsbüttelerstr 25 Das erste, beste und älteste Versandthaus dieser Branche-

küull Sagrarbeiten jeber Artwerben angefertigt, Revaraturen

von Schilbpatt-Barnituren, Rammen u. bgl. werden angenommen.

Paul Maiwald, Friseur, Oundsfeld.

Cleichzeitig empfehle mich zum Abschluß von Feuers, Einbruchs. Daftpflichts, Le-bens-, Bolts- und Kinders verficherungen.

Aiteisen Metalle

tauft zu höchften Tages. preisen

Frit Scharf, Bundsfeld, Ring 1, Telefon Mr. 37.



Abler-Brogerie S. Röhler Sundsfelb, Breflauerfir. 14.

Eine ftarte

Kalbskuh

ftet gum Bertauf bei Arit Hollmann, Ramifchan, Ar Trebnit,

Mittelftartes, alteres

febr guter Bieber, vertauft Ostar Brufert, Groß Beigeleborf

Innigsten Dank.

für Ihre Hilfe, fühle mich so leicht wie von neuem geboren schreibt Frau J. aus B.
Wenn Ihnen
die monatl. Regel

stokt, so wenden Sie sich vertrauensvoll nur mich, meine Spezialmittel sind unschädlich wofür Garantie sonst
3 faches Geld zurück. Passen Sie noch einmal Mut und schreiben sofort, auch Sie werden in 2-4 Tagen wieder froh und glücklich

W. Becker, Hamburg. Weidenallee 50.

Beim

Einkauf

vorzeigen

Ausgekämmte Haare Groß - Kapital

wird anzulegen beabsichtigt auf Landwirtschaft, Geschäfts. u Wohnhäufer auch für Rabrit. und industr. Unternehmen. Offerten unter Kgst. V 444 an Rudolf Mosse, Breslau.

Asthma

kann geheilt werden, Sprechstunden in Breslau, Teichstraße 12, hpt. links, jeden Donnerstag von 10-1 Uhr Dr. med. Alberts, Spezial-arzt, Berlin S. W 14.



Bu haben bei 500000 Hermann Köhler, Abler-Drogerie, Bunbefeb.

Cwia 日製り dankbar

Eriolg schon am 2. Tage... schreibt Frau H. in H. Wenn alle marktschreierisch angepriesenen Mittel versagten, dann wenden sie sich bei der gefürchteten

Regelstörung

vertrauensvoll **nur** an mich. Mein Mittel ist vollkommen unschädlich, Garantie. Zusendung völlig diskret. Versandthaus Resi Schindler, Hamburg, Rappstraße 8.

gebrauchen meine unübertroffenen und unichabitchen Spezialmittel bei

Regelforung u. Blut. ftodung. Ohne Berufsstörung! Den Erfolg in 1–3 Tagen be-stätigen zahlreiche Dantichreiben. Frau A. R. in B. schreibt: "In bedante mich viel taaseno Mal. Ihr Mittel ift boch ein Segen für die Menschheit."

E. Hintze, Hamburg 6 Postfach Sufannenstraße.

-- Kluge Frauen -

verzweifeln nicht bei Regelstörungen und Lassen Sie sich nicht täuschen durch meist wertlose Präparate. Wenn alles ver-sagt, kann nur m. erprobtes Spezialmittel helfen, auch in älteren Fällen ohne Berufs-störung. (Organ. Veränderung ausgeschlossen.) Vertrauen Sie mir, einer erfahrenen Frau und schreiben sofort, wie lange Sie klagen und auch Sie werden mir dankbar sein. Unschädlich, Oarantie. Diskreter Versand. Prau K in E. schreibt : Hatte schon nach 5 Stunden Erfolg.

Frau W.L. Mayer,

Hamburg 6/K. 405, Schanzenstraße 51.

rechtzeitlg Stö ung der Periode, Blutstockung usw. Marke:

Lebensglücki

Preisliste mit Dankschreiben gegen Mk. 1.—Voreinsendung H. Schäfer,

München, Arnulfstraße 42

Gesanabücher

empfiehlt Bundsfelder Stadtblaff.

Breslau, Reusche-Strasse Nr. 63

gibt den Lesern dieser Zeitung

: Schuhwaren:

aller Art in bester Ausführung zu besonderen

Vorzugs-Preisen.

Weffentliche Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Steuerpflichtigen werben biermit öffentlich aufgefordert, die bis jum 15 Rovember 1921 fallig gewesenen Steuern - vorläufig- Reichseintommenfteuer, Rommunalabgaben, Rriegsabgabe vom Berwögens-gumachs und Reichsnotopfer - nunmehr bis fpareitens 3. Dezember 1921 gur Bermeibung ber gwangeweisen Beitreibung an die Rammereitaffe abzuführen. Sundsfeld, den 24. November 1921.

Der Magiftrat.

Donnerstag, den 24. November 1921, abends 103/4 Uhr, starb plötzlich und unerwartet unser einzig geliebtes Söhnchen

Martin

im Alter von fast 6 Monaten. Dies zeigt schmerzerfüllt an

Hundsfeld, den 25. November 1921.

Paul Kranz und Frau.

Beerdigung: Sountag, den 27. November 1921, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause, Mulitzestraße 1, auf dem evangl. Friedhof.



Wehmütige Erinnerung

am Todestage meines lieben, unvergeß-lichen Mannes, unseres guten Vaters und Bruders, des Schneidermeisters

filheim Urban

im Alter von 42 Jahren gestorben am 29. November 1920.

O hartes Wort der Vater ist geschieden,
Der uns der beste, treueste Vater war,
Ein Jahr schon schlummert er in sel'gem Frieden,
Bin der begann ein banges Trauerjahr, Seit der, den wir so schmerzlich heut vermissen So früh von unsrer Seite war gerissen.

Das Vaterherz, dem wir so gern vertrauten, Was uns erfreute oder uns beglückt In seine treuen Augen fragend schauten,

Was uns effreute oder uns begluckt
In selne treuen Augen fragend schauten,
Denn ach, du teiltest mit uns Schmerz und Glück;
Drum war kein Schmerz dem unsern gleich zu nennen
Als wir uns mußten von dem Vater trennen.

O habe Dank für alles Gute
Was liebend du den Deinen hier getan
Und blicke segnend heut auf uns, du Guter,
Die schmerzertüllt wir deiner Gruft uns nah'n;
Dir ist ja nun ein schön'res Ziel gestellt,
Als es dir bieten konnt die arge Welt.

So schlumm're sanft, geliebter Teurer,
Ruh aus von aller Arbeit, Kreuz und Pein,
Wir denken dein in Schmerz, du Herzensguter,
Du wirst uns allen unvergeßlich sein,
Bis wir dich einst in jenen Himmelshöhn
Vereint mit deinen Lieben wiedersehn!

Friedewalde, den 27. November 1921.

Gewidmet von

Deiner Dich nie vergessenden

Frau und Kinder.

Möbel

Mobern! Bediegen! Preismert!

Große Answahl in einzeln. Etficen, fomie ganze : Bohnungs-Anskattabgen : bei langjähriger Garantie. —

Anlante Bahlungsbebingungent

Otto Bordag

Bredlan, Matthiasftr.116

Für Flechten-Kranke!

Knoten-, Ring-, Eiter- u. Bartflechte, auch veraltete Leiden, heile ich unt. Garantie m. meinem vielbewährten Flechtenheil in 8-14 Tagen. Zahlreiche Dankschreiben. Eine Flasche genügt. Preis 25 Mark.

F. Müller, Heilkundiger, Bremen. Große Krummstr. 28. Sprechstd: 9-10 u.3-4 Uhr.

Zahnatelier Walter Dreger

Hundsfeld, Oelserstr. 8, ptr.

Sprechstunden:

Wochentags 8-12, 2-7 Uhr. Sonn- u. Felertags 9-12 Uhr.



Basner's Feftfale.

Connabend und Sonutag 8 Uhr:

Das befte bisher gezeigte 3:Standen: Brogramm. Der gewaltigfte Sitten-Schlager:

Der Teufel im Weibe. (Die Tiebesländen der Bergogin Safanella.)

Monumentalste Sittentragodic in 6 Aften mit der bildschönen Lucie Doraine.

Motto: An allem Leib ist schuld das Weib.

Raubmörder Berg's letzte Stunde

Der Tag eines Gerichts in 5 auffehenerregenben Verhandlungen. In ber Titelrolle : Reinhold Schunzel.

Ferner: Roboby, 2. Abenteuer.

Der Meister des Bluffs.

Die nene Rummer bes Roboby - Journals ift erschienen!

Chren- und Freikarten nur Sonntag gultig. Wegen des zu erwartenden Antranges wird um puntiliches Gricheinen gebeten.

Conntag 4 Uhr:

Gr. Kinder-Vorftellung.

Der gefoppte Gultan, Märchen. Jolly, der Wanderaffe u. a.



Preis das Paket Mark 4,-

mit u. ohne Firmeneinbrud

empflehlt Bundsteider Stadiblatt.

Gelber Löwe, Hundsfeld

Countag, ben 27. November 1921:

= Großes Canz=Kränzchen.

Biergu labet freundlichft ein Cschirner & Grosser.

Cawallen.

Countag, ben 27. Rovember 1921:

Gr. Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet

A. Wasner.

Countag. ben 27. Rovember

wozu freundlichft einlabet

R. Langer.

Greß Weigelsdorf

Conning, ben 27. Rovember 1921:

Gr. Tanzvergnügen

wozu freundlichftgeinlabet.

E. Rayier.

Ich wasch' bei Euch un Haus nurdann Wenn ich **Tersil** bekommen kann!



Kein Waschbrett, kein Reiben und Bürsten; schnelles und leichtes Waschen bei größter Schonung des Gewebes.

das beste selbsttåtige

Waschmittel von größter Waschwirkung. Oberall erhaltlich nur in Original-Packung, niemals lose

Alleinige Hersteller: Henkel & Cic., Düsseldorf. Preis das Paket Mark 7,—

Komplette Wohnungs-Einrichtungen,

neuzeitliche Küchen. fowie Ergangungeffücke reell und preiswert bei

Richard Glump, Tilhlermeister, Sundefeld, Görligerftraße 14, Teilzahlung gestattet.

Noch zu alten Preisen.

Mõbel-Industrie Gustav Blank & Co., Breslau

Neben dem Lobetheater Gediegene

Wohnungseinrichtungen in grosser Auswahl sehr preiswert.

Violin-Saiten, Kolophonium

empfiehlt

Hundsfelder Stadtblatt.